

ORTSBUERGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 20. Juni 2016, 19.30 Uhr,
im Foyer des Gemeindesaals

Vorsitzender: Urs Affolter, Gemeindeammann
Schriftführerin: Cornelia Byland, Gemeindeschreiberin
Stimmzählerinnen: Susi Müller-Senn
Edith Werder-Haller

Feststellung der Referendumsfähigkeit

Stimmberechtigte	166
Damit ein Beschluss abschliessend ist, muss er von 1/5 der Stimmberechtigten = gefasst werden.	34
Es wurden Ausweiskarten abgegeben.	<u>54</u>

Beschlüsse, die mit weniger als 34 Stimmen gefasst werden, unterliegen dem fakultativen Referendum. Wenn sie 34 und mehr Ja- oder Nein-Stimmen auf sich vereinigen, sind sie endgültig.

TRAKTANDEN

1. Protokoll vom 7. Dezember 2015
2. Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung 2015
3. Verschiedenes und Umfrage

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

VERHANDLUNGEN

1. Protokoll vom 7. Dezember 2015

Die Finanzkommission hat das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 geprüft und in Ordnung befunden.

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015 wird einstimmig genehmigt.

Dieser Beschluss ist endgültig.

2. Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung 2015

Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger besitzen den gedruckten Rechenschaftsbericht mit Auszügen aus der Verwaltungsrechnung.

Herr Gemeindeammann Urs Affolter gibt dazu folgende wesentlichen Erläuterungen:

Rechenschaftsbericht

Wir hatten einen heissen und trockenen Sommer, der dem Wald nicht nur in optischer, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht zugesetzt hat. Es hat auch wieder einen Borkenkäfer-Befall gegeben und dieser hat zur Zwangsnutzung des Holzes geführt. Zum Personal: Die Forstwartlernende Kyra Stolp hat ihre Ausbildung abge-

geschlossen und der neue Forstwartlernende Jonathan Meier hat seine begonnen. Michael Müller hat sein 10-jähriges Jubiläum und Heinz Schär sein 30-jähriges Jubiläum gefeiert. Es wurde ebenfalls wieder ein Waldarbeitstag durchgeführt. Es waren 70 Personen anwesend. 2'400 Bäume wurde gepflanzt und mit Schützen gegen Bisse von Tieren ausgerüstet. Zusätzlich sind 900 Weihnachtsbäume gepflanzt worden. Die gesamte geerntete Holzmenge beläuft sich auf 6'652 Kubikmeter, davon 3'400 Kubikmeter Zwangs-Nutzung. Dies hat zu einem Gesamterlös von Fr. 385'210.-- geführt.

Ich möchte noch verschiedene Fehler korrigieren, welche im Rechenschaftsbericht enthalten sind. Wir werden in Zukunft darauf achten, dass wir diese durch organisatorische Massnahmen verhindern können. Im Rahmen der Beratung des Rechenschaftsberichts haben wir Fehler festgestellt und konnten diese leider nicht mehr korrigieren. Wir werden sicher nächstes Jahr dafür sorgen, dass das nicht mehr der Fall ist. Folgende Angaben wären richtig im Rechenschaftsbericht: Im Inhaltsverzeichnis heisst es richtig Bilanz 2015 und nicht 2014. Der Antrag 4 auf Seite 16 muss lauten: Der Ertragsüberschuss der Forstrechnung von Fr. 5'040.10 sei in die Forstreserve einzulegen. Konto 9630.3439.50/Honorare Deponie/Seite 25: Die Bemerkung zu diesem Konto auf Seite 11 ist zwar richtig, jedoch hat diese Rechnung nichts mit Honoraren für die Deponie zu tun. Richtigerweise hätte diese Rechnung in einem separaten Konto verbucht werden müssen.

Ortsbürgerverwaltung

Konto 9990.9000.00 Ertragsüberschuss

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 202'624.39 ab. Dieser ist rund Fr. 21'860.-- tiefer als im Budget vorgesehen, welches mit Fr. 224'480.-- gerechnet hat. Es hat verschiedene Mehr- und Mindereinnahmen gegeben. Vor allem aber waren es die Kosten von Fr. 21'500.-- für den Baurechtsvertrag mit dem GEKAL, welche man vergessen hat zu budgetieren. Dieser Vertrag konnte nun endlich unterschrieben werden. Die Einlage ins Eigenkapital führt dazu, dass dieses neu Fr. 35'380'766.36 beträgt. Dies kann man auf Seite 39 nachlesen. Dort sieht man auch den Vergleich zum Vorjahr. Anfangs Jahr hatten wir noch 4 Mio. Franken mehr Eigenkapital. Letztes Jahr mussten wir eine Anpassung vornehmen im Zusammenhang mit der Parzelle 1011 im Suhrhard. Diese Parzelle hat weniger Wert und dies musste angepasst werden.

Beim Wasserbezug bei den Bündten besteht eine deutliche Abweichung zum Budget, in welchem Fr. 2'500.-- vorgesehen waren. Es wurden jedoch nur Fr. 80.-- ausgegeben. Die Rechnung 2014 lag ebenfalls bei rund Fr. 2'000.--. Neu ist die IBAarau AG für die Ablesung der Wasserzähler der Gemeinde und die Rechnungsstellung für den Wasserverbrauch zuständig. Die Ableseperiode wurde dem Kalenderjahr angepasst und dies hat dazu geführt, dass die Rechnungen für 2015 erst im 2016 gestellt werden. Deshalb diese grosse Differenz.

Ferienheim Pany

Der bauliche Unterhalt beträgt Fr. 11'120.25. Man hat mehr ausgegeben bei den Anschaffungen von Mobiliar. Bei Wasser, Energie und Heizmaterial gab es Minderausgaben. Der Ertrag aus Vermietungen ist Fr. 6'250.96 unter dem Budget. Der Aufwandüberschuss beträgt Fr. 97'430.36 (Budget Fr. 84'100.--) oder 58.9 %. Die kumulierten Aufwandüberschüsse zeigen, was das Ferienheim kostet. Hier wird die Diskussion fortgeführt und es wird zunehmend ernsthafter geprüft, was mit dem

Haus geschehen soll. In der Ortsbürgerkommission wird dies auch immer wieder diskutiert.

Waldhütte

Bei Wasser, Energie und Heizung bestehen Minderausgaben von Fr. 4'782.50. Die Anzahl Vermietungen ist von 56 auf 64 angestiegen, damit hat sich der Aufwandüberschuss gegenüber dem Budget fast halbiert. Letztes Jahr war der Aufwandüberschuss deutlich höher, da man die Wasserleitung ersetzt hatte.

Wald

Die Rechnung des Forstbetriebs schliesst um Fr. 87'441.14 schlechter ab als budgetiert. Diese Mindereinnahmen sind auf höhere Kosten für Unternehmereinsätze im Bereich Holzerei und beim Fahrzeugunterhalt sowie auf tiefere Einnahmen beim Verkauf von Nadel- und Laubstammholz zurückzuführen. Die Einlage in die Forstreserven beträgt Fr. 5'040.10. Somit beträgt der neue Bestand Fr. 2'434'437.44.

Zu Rechenschaftsbericht und Rechnung wird das Wort nicht verlangt.

Frau Ursula Gysi, Präsidentin der Ortsbürger-Finanzkommission: Wir, die Ortsbürger-Finanzkommission, haben die Verwaltungsrechnung und die Forstrechnung 2015 entsprechend unseren Möglichkeiten im üblichen Rahmen geprüft. Wir hatten immer noch mit HRM2 zu kämpfen. Neu haben wir auf digitale Belege umgestellt. Auch in diesem Jahr haben wir hauptsächlich auf der Basis von Stichproben die Rechnungen auf Kontierung, Visierung und Ablage geprüft. Die beiden Rechnungen wurden ebenfalls gründlich durch externe Firmen geprüft. Die Ortsbürgerrechnung durch die Firma UTA Comunova AG und die Forstrechnung durch die KSG-Kompetenzzentrum für Städte und Gemeinden AG. Alle Berichte zur Rechnungsprüfung, also die der Finanzkommission wie auch die der beiden externen Firmen bestätigen, dass die Rechnungen sauber, korrekt und ordnungsgemäss nach den im kommunalen Rechnungswesen gängigen Usanzen geführt sind und zu keiner Beanstandung Anlass geben. Wir empfehlen Ihnen deshalb die Rechnung 2015 zu genehmigen. Dem Leiter Finanzen, Adrian Meier, und seinem Stellvertreter, Urs Lüscher, danken wir bestens für ihre Arbeit und ihre Hilfsbereitschaft bei der Rechnungsprüfung. Alle Fragen konnten zu unserer Zufriedenheit beantwortet werden.

In den von der Präsidentin der Finanzkommission vorgenommenen Einzelabstimmungen stimmt die Versammlung folgenden Anträgen des Gemeinderats einstimmig zu:

1. Vom Rechenschaftsbericht 2015 sei Kenntnis zu nehmen.
2. Die Erfolgsrechnung und die Bilanz der Ortsbürgergemeinde sowie die Erfolgsrechnung der Forstwirtschaft für das Jahr 2015 seien zu genehmigen.
3. Der Ertragsüberschuss der Ortsbürgerrechnung von Fr. 202'624.39 sei dem Eigenkapital gutzuschreiben.
4. Der Ertragsüberschuss der Forstrechnung Buchs von Fr. 5'040.10 sei in die Forstreserve einzulegen.

Diese Beschlüsse sind endgültig.

3. Verschiedenes und Umfrage

Herr Gemeindeammann Urs Affolter: Gerne möchte ich Ihnen ein paar Impressionen vom Forstwerkhof zeigen. Die Einweihung des Gebäudes findet im Rahmen des Waldumgangs statt.

Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission: Ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich heute das Präsidentenamt der Ortsbürgerkommission abgeben darf. Das ist natürlich eine freiwillige Entscheidung. Ich bin sehr froh, dass wir im Gremium mit Sonja Füllemann eine gute Nachfolge gefunden haben. Sie ist kompetent und aufmerksam, das Beste was wir haben können. Ich möchte nach diesen Jahren noch einige Merkmale oder grosse Geschäfte erwähnen: Im Jahr 2009 haben wir den Spycher gekauft und den Umzug durchgeführt. Dies war ein sehr aufwändiges Projekt. Dann haben wir die Weihnachtsbeleuchtung erneuert, welche nicht bei allen Bevölkerungskreisen Anklang gefunden hat. Sie ist aber eine LED-Beleuchtung, was damals ganz neu war und ich glaube wir haben uns jetzt daran gewöhnt. Es ist sicherlich eine Beleuchtung, die nicht alle haben. Sie hat über Fr. 40'000.-- gekostet und wurde von der Ortsbürgergemeinde finanziert. Weiter haben wir die Ortsgeschichte angefangen, welche eine relativ lange Studie beinhaltete und schlussendlich als Buch erschienen ist. Von diesem Buch haben wir noch Sondereinfassungen gemacht für besondere Gäste. Jedoch haben wir bisher nur wenige Exemplare gebraucht. Auch von den Büchern haben wir noch viele. Das Gesamte hat etwa Fr. 80'000.-- gekostet, bezahlt von der Ortsbürgergemeinde. Zuvor haben wir einen Liegenschaftshandel mit der Einwohnergemeinde vollzogen. Wir haben die Liegenschaften im Mitteldorf (altes Polizeigebäude, Kappeler usw.) ganz der Einwohnergemeinde übergeben und dafür das Land beim Bauer Gysi vollständig erhalten. Die letzten 20 Jahre waren wir recht aktiv und haben viel an die Hand genommen. Einige Projekte sind uns gelungen, andere nicht. Aber im Grossen und Ganzen haben wir ein super gutes Verhältnis mit dem Gemeinderat. Das ist das A und O der Zusammenarbeit. Ich danke allen, dass sie immer bereit sind, sich für das Ortsbürgerwesen einzusetzen, vor allem auch dem Gemeinderat. Ich möchte den Ortsbürgern sagen, seid doch so gut und schaut, dass auch Junge nachkommen, damit man die Ortsbürgergemeinde auf längere Zeit weiterführen kann. Wir haben auch noch ein paar Sorgenkinder: Pany ist eines, welches fast jedes Jahr zwischen Fr. 30'000.-- und Fr. 50'000.-- Verlust macht. Die Bündten gehören auch dazu, nicht wegen dem Geld, sondern wegen der Ordnung. Die Regeln werden nicht eingehalten. Dort könnte man jeden Monat Verwarnungen aussprechen und Parzellen kündigen. Dann wollten wir einmal ein Geschäft machen, indem wir Geld ins Pelletwerk investiert haben, innert 2 Jahren haben wir jedoch Fr. 32'000.-- Verlust gemacht.

Der Ortsbürgerabend findet am 9. September 2016 und der Waldumgang am 17. September 2016 statt. Zum Schluss komme ich noch zum Apéro, welchen wir jetzt dann geniessen können. Die zwei Herren, die wir das letzte Mal ins Ortsbürgerrecht aufgenommen haben, Heinrich Senn und Rolf Kuhn, haben diesen inklusive Getränke gespendet. Wir danken den beiden ganz herzlich.

Herr Gemeindeammann Urs Affolter: Ich verzichte jetzt hier auf eine grosse Laudatio über Peter Müller, da er der Ortsbürgerkommission als Mitglied weiterhin erhalten bleibt. Ich möchte trotzdem festhalten, Peter Müller ist seit 1. Januar 1990 Mitglied der Ortsbürgerkommission und seit 18 Jahren Präsident der Ortsbürgerkommission. Er hat dies mit riesigem Engagement und der nötigen Zeit ausgeführt. Er ist derjeni-

ge, der immer aktiv dafür gesorgt hat, dass etwas geht. Ich bin überzeugt, dass Sonja Füllemann dies genauso gut machen wird und wünsche ihr alles Gute.

Herr Fritz Roth: Treten die Ortsbürger Rohr jetzt per Ende Jahr aus dem Forstverband aus? Hat man hier eine Güterzusammenlegung gemacht?

Herr Gemeindeammann Urs Affolter: Es ist definitiv so, dass die Ortsbürger Aarau Rohr aus dem Forst austreten. Es hat verschieden Verhandlungen gegeben, danach haben sie die Kündigung jedoch bestätigt. Zurzeit laufen Abklärungen. Wir sind bestrebt, dass der Unterhalt der Flächen von Aarau Rohr weiterhin durch unseren Forstbetrieb erfolgen kann. Ich kann aber nicht sagen, ob dies gelingt und möchte das auch nicht diskutieren. Ich bin nicht über die letzten Verhandlungen und den letzten Stand informiert. Werner Lutz wird zuerst die Kommission informieren.

Herr Ernst Gysi: Gibt es die Ortsbürgergemeinde Rohr noch oder ging diese automatisch zu Aarau?

Herr Gemeindeammann Urs Affolter: Nein, die Ortsbürgergemeinde Rohr gibt es nicht mehr. Die Rohrer Ortsbürger gehören nun zu den Aarauer Ortsbürgern.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass die nächste Ortsbürgergemeinde am 5. Dezember 2016 stattfindet und schliesst die Versammlung um 20.00 Uhr.

5033 Buchs, 11. Oktober 2016

Der Gemeindeammann



Die Gemeindeschreiberin

